

Bei dem im Archiv vorhandenen Grundriß (Fig. 178) fällt der in Bruchsteinen gemauerte, wohl älteste Teil auf, der Küche, Vorratsgewölbe und Keller enthielt. Der mittlere Teil des Hauptgebäudes ruhte auf Holzsäulen (Fig. 181). Die beiden Flügel nach dem Garten scheinen spätere Anbauten zu sein. Die Räume des Mansardgeschosses, die sich ebenfalls um einen schmalen Mittelhof gruppierten, sind in einer Rekonstruktion erkennbar.

Vom „Flügel auf der Gn. Mama Seite“ gibt nach angeblich 1752 gefertigten Plänen Fig. 179 den Grundriß, Fig. 180 das „Profil bey der Linie

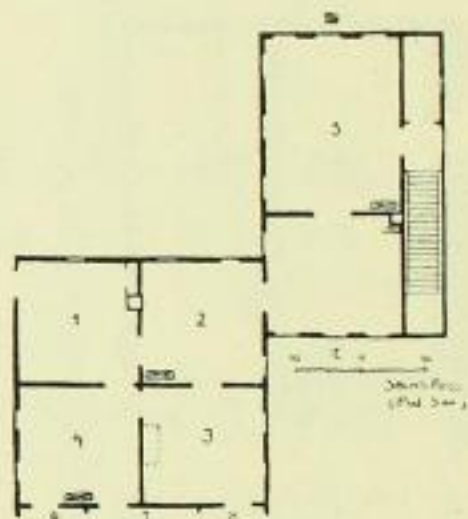


Fig. 179. Herrnhut, Herrschaftshaus, Mansardgeschoß, Flügel.

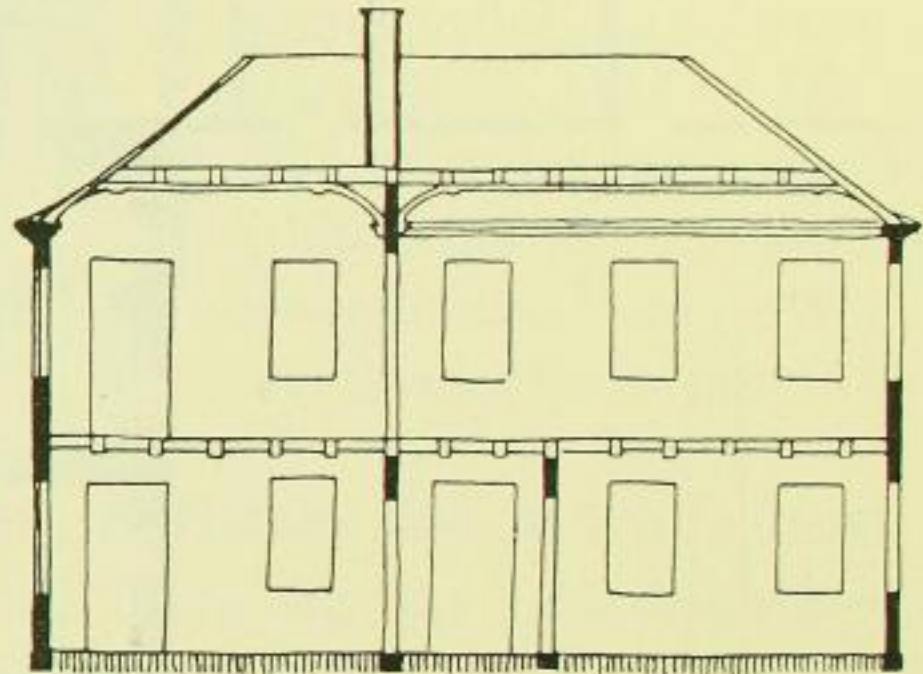


Fig. 180. Herrnhut, Herrschaftshaus, Schnitt.

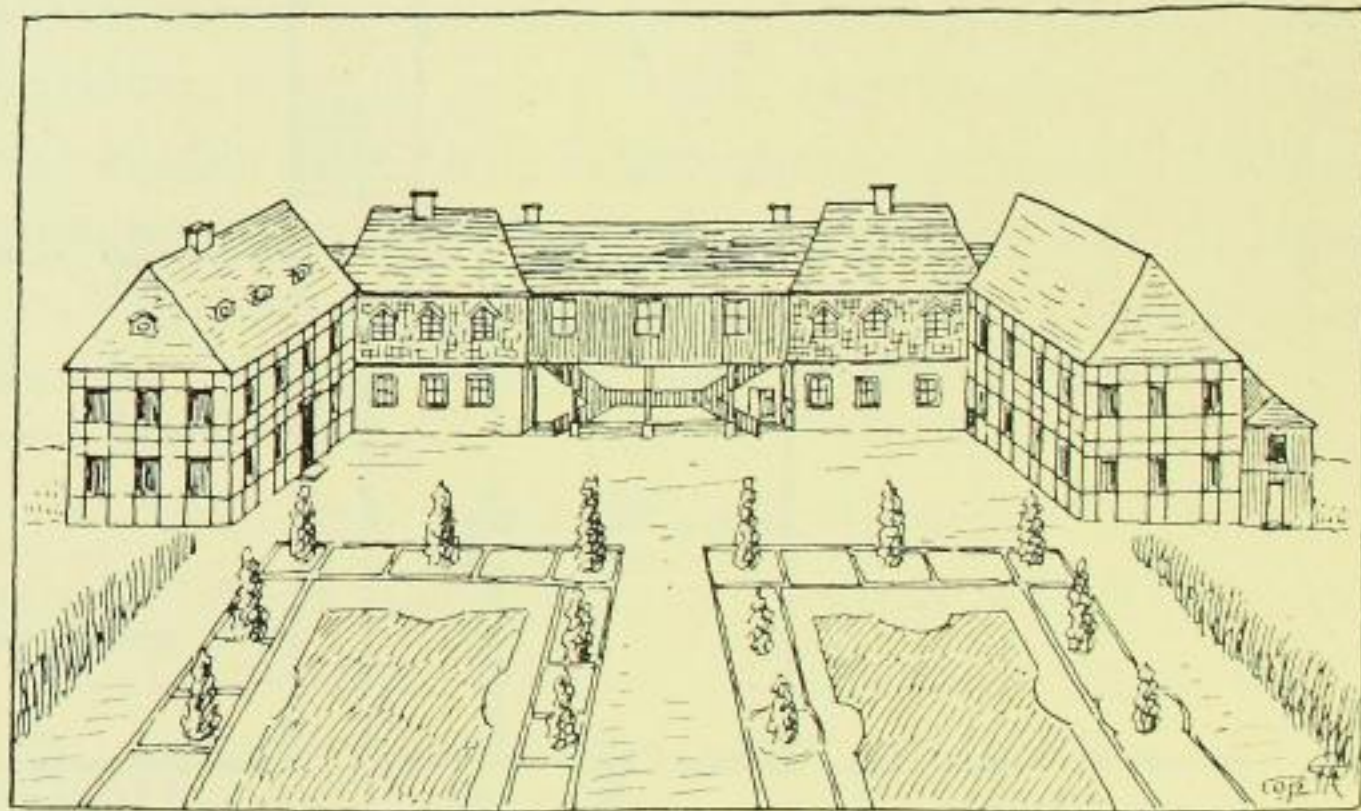


Fig. 181. Herrnhut, Altes Herrschaftshaus, Gartenansicht.

AB“; ein nicht abgebildeter „Perspektivischer Aufriß“ zeigt einen schlichten Fachwerkbau mit Satteldach über dem ersten Obergeschoß („zweite Etage“), darauf drei beziehentlich ein rundes Dachfenster mit Vasenbekrönung.

An Stelle des 1781 wegen Baufälligkeit abgebrochenen Gebäudes trat das neue Herrschaftshaus.

Der Grundriß zeigt eine rechteckige Anlage mit zwei nach dem Garten vorgeschobenen Flügeln. Ein langer Gang teilt das Hauptgebäude in der Längsrichtung. Von der Haupttüre in der Achse führt ein kurzer Gang zu ihm. An den Enden des Flurganges — nach den Flügeln zu — ist je eine zweiläufige Holztreppe in der üblichen Herrnhuter Form angelegt. Die